

Protokoll der Sitzung des Koordinierungsausschuss vom 17.2. 1989 in Berlin. Anwesend: Britta Albrecht, Uta Lenke, Uwe Lehmann, Dörte Wernick, Herbert Schneider, Anne Birthler, Harold Wagner, Heidi Schade, Susanne Imnekoppel, Martin König.

1. Herbert übernimmt das Protokoll am 17. März. Danke.
2. Britta spricht noch einmal mit Herrn Sell (Jurist beim Bund). Gefragt sind Reaktionen auf die VV in Leipzig und seine Bereitschaft, mitzuwirken an gemeinsamen Überlegungen für Rechtsmodelle in der Kirche im Blick auf den AKSK, aber auch andere Gruppen.
3. Brief der Regionalgruppe Anhalt an das Ministerium d. Innern vom 23.1. 89 (Kontakt: Thomas Pfennigsdorf) wegen der "Zuführungen, Haftbefehle und Ermittlungsverfahren gegen Mitglieder Leipziger Gruppen."

Information von Uta Lenke über Vorgehensweisen in Thüringen gegen Mitarbeiter/Innen des AKSK wegen eines Gottesdienstes, in dem ergeblich zum Wahlboykott aufgerufen wurde und eines Schreibens an die Staatsanwaltschaft wegen der Ermittlungsverfahren in Leipzig. Mitarbeiter/Innen des AKSK wurden zugeführt, Ordnungsgestrafen angedroht, die Legitimität der Eingaben an die Staatsanwaltschaft in Frage gestellt und die Legitimität des AKSK bestritten.

Information aus Leipzig: Alle Ermittlungsverfahren sind eingestellt.

Idee: Nächste VV in Thüringen.

4. Pädagogischer Kongress (von unten): Engagement eher mager. Einige Gruppen arbeiten daran. Dörte bzw. Frank sammeln Material aus Arbeitsgruppen. Eine Materialmappe soll herausgegeben werden. Die Durchführung des Kongresses von unten erscheint zweifelhaft.
5. Lotte und Wolfgang Templin: Brief an die Kirchenleitung wegen der Zukunft von Tomplins. Einreise für Jussek und Sascha (ihre Kinder). Auf der VV im Oktober sollen Treffpunkte für den Einreisetag von Tomplins verabredet werden.
Die VV im Mai sollte eine Erklärung verabschieden.

6. Kirchentag in Leipzig: Herbert informierte über eine eng-Nachricht, daß Gruppen weitestgehend von der Teilnahme am Kirchentag ausgeschlossen wurden. Geplant ist ein Kirchentag von unten. Herbert soll erkunden, ob der AKSK als Träger in Frage kommt.

7. Gespräch zwischen Kirchenleitung Berlin-Brandenburg und Gruppen.
In die Vorbereitungsgruppe für dieses Gespräch ist der AKSK eingeladen. Uwe Lehmann wird uns würdig vertreten.
8. Information über Delegation zur Zukunftswerkstatt Europa nach Basel. Nach noch ausstehender aber zu erwartender, abschließiger Antwort durch den Bund Ev. Kirchen soll an das Staatssekretariat für Kirchenfragen direkt herangetreten werden, mit der Bitte um Genehmigung der Reisen (Martin).
9. Antwortschreiben des Bundes auf Erklärung zum Reiseboykott 89 zur Kenntnis genommen.
10. Einrichtung eines Kontos: U. Lehmann hat mit Herrn Kopp (Konsistorium Berlin) gesprochen. Konto kann eingerichtet werden. Zwei Unterschriftsberechtigte müssen bestimmt werden. Ist der FV zur Genehmigung vorzutragen.
11. Vollversammlung: Ort: Eliasgemeinde. Alternative: Karlshorst.
Anne Birthler organisiert dankenswerter Weise Getränke und Mittag.
Dorothea bemüht sich um Kindergärtner/Innen.
Thema: Ideale Kommunikationsgemeinschaft? Solidarische Konsensfindung als Basis gemeinsamen Handelns.

(Martin)